

Vereinbarkeit von Familie und Studium



Studieren mit Kind: Für Studenten mit Kind gibt es diverse weitere Unterstützungsangebote und -leistungen, welche ein Studium trotz Familienleben ermöglichen. Viele Hochschulen bieten hierbei Beratungsstellen an, bei denen sich die entsprechenden Studenten informieren können, und bestmögliche Unterstützung erfahren.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend betont, wie spätestens im Rahmen des demografischen Wandels das Thema Familiengründung in Ausbildungs- und Studiumssituationen mit zu den Themen der Bundesregierung gehört und wie sich die Bundesregierung schon 2012 das Ziel gesetzt hat, die nötigen Rahmenbedingungen zur Unterstützung der Familiengründung zu schaffen. Untersuchungen weisen aber immer wieder auf die Problematik der Kinderlosigkeit unter Akademikerinnen und Akademiker hin.

Familienfördernde Hochschulen

Die gemeinnützige Hertie-Stiftung gründete 1998 die berufundfamilie gGmbH, zentrales Angebot dieser gGmbH ist das [Audit familiengerechte Hochschule](#) für Fachhochschulen und Universitäten. Seit 2016 führt die gGmbH den gesamten Prozess der "Auditierung" durch und die Hertie-Stiftung dient dabei als Kontrollinstanz. In diesem Prozess dient das Audit als [Instrument zur Implementierung und Weiterentwicklung familiengerechter Arbeits- und Studienbedingungen](#). Ziel des Prozesses ist eine bessere Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Auditierete Hochschulen bekommen ein Zertifikat, das inzwischen zum etablierten Qualitätsnachweis des Engagement für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Dabei werden zertifizierte Hochschulen auch bei der Gestaltung ihrer gesetzlichen Rahmenaufgaben sowie ihrer gesellschaftlichen Verantwortung unterstützt.



Laut den Ergebnissen des Projektes FAST (Familiengründung im Studium) sind folgende die Wünsche und Forderungen studierender Eltern:

- die Kinderbetreuung,
- familiengerechte Studienbedingungen,
- die finanzielle Unterstützung und
- die gesellschaftliche Akzeptanz

Das audit familiengerechte hochschule:

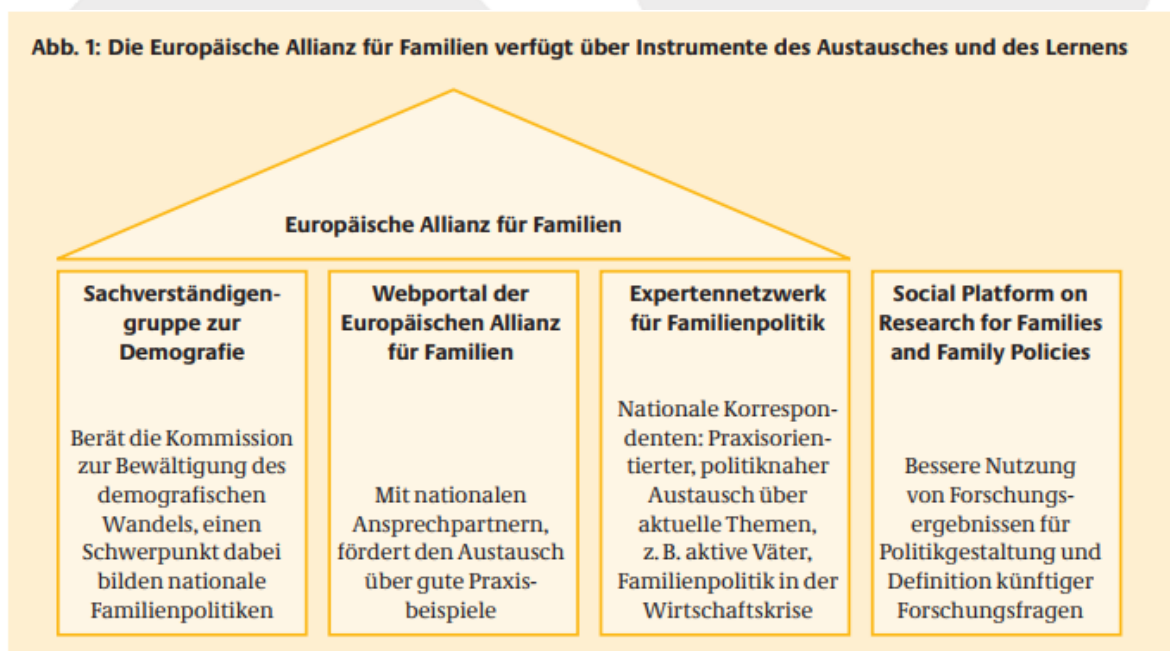
- verankert familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen systematisch in der Organisation, ihrer Kultur, den Instrumenten und der Kommunikation
- stellt einen hohen Durchdringungsgrad sicher, ermöglicht eine kritische Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen und die Anpassung der vorhandenen Maßnahmen
- integriert die familiengerechte Ausrichtung in die Hochschulphilosophie und -strategie

(Auch das Bundesministerium für Familie, Senioren und Jugend ist seit 2003 zertifiziert)

Die Europäische Allianz für Familien

Aus der Erkenntnis, dass die meisten europäischen Länder vor sehr ähnlichen demografischen und strukturellen Herausforderungen stehen und für alle diese Länder die Vereinbarkeitsthematik aktuell und zentral wird, hat sich die Europäische Union 2007 entschieden, die Vielfalt familienpolitischer Strategien und ihre Ergebnisse unter dem Dach der [Europäischen Allianz für Familien](#) zu vereinen.

Abb. 1: Die Europäische Allianz für Familien verfügt über Instrumente des Austausches und des Lernens





Vorreiter Länder: Einige Länder sind wesentlichen gesellschaftlichen Veränderungen früher und erfolgreicher begegnet als Deutschland. Vor allem haben nordeuropäische Länder bereits seit mehreren Jahrzehnten die Kinderbetreuung ausgebaut und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Heute zeigt sich, dass in diesen Ländern der Kinderschwund, aber auch die Kinderarmut weniger ausgeprägt sind als in Deutschland. **Viele Untersuchungen konnten schlüssig zeigen** (vgl. Whiteford/Adema 2007; European Commission 2008), **dass die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Schlüssel zur Erreichung zentraler familien und sozialpolitischer Ziele ist.**

Familienfördernde Maßnahmen

Auf dem Weg zu einer familienfreundlichen Hochschule konnten folgende familienfördernde Maßnahmen bereits an Hochschulen in Deutschland realisiert werden:

- Auditierungen
- Frauenförderung im Bereich der Wissenschaft
- Netzwerk "Studieren mit Kind"
- Servicestelle für Studierende mit Kind
- Informationsmaterial für studierende Eltern und schwangere Studentinnen
- spezielle Wohnungsangebote des Studentenwerks für studierende Eltern
- Erstausrüstungsbeihilfen wie Mensa- und Beratungsgutscheine
- Förderprogramme im Bereich Kinderbetreuung
- familienfreundliche Gestaltung der Arbeitsmöglichkeiten in der Bibliothek
- Eltern-Kind-Studierzimmer
- kindgerechte Ausstattung in Mensen und Cafeteria
- Spiel- und Ruheecken für die Kinder

- Wickel- und Stillmöglichkeiten
- Kernzeiten der Vorlesungen und Seminare liegen zwischen 8.00 und 18.00 Uhr
- Studien- und Prüfungsordnungen nehmen auf die Belange von studierenden Müttern und Vätern Rücksicht
- Prüfungen können auch während der Beurlaubung abgelegt werden



An einigen Hochschulen in Deutschland gibt es spezielle Broschüren für Studierende mit Kind(ern). In diesen finden sich meist Informationen:

- zur Organisation des Studiums
- zu finanziellen Unterstützungen wie Mutterschaftsgeld, Elterngeld und Kindergeld
- zu finanziellen Hilfen von Stiftungen oder auch Sozialleistungen
- zu Angeboten des Studentenwerks
- zu Betreuungsmöglichkeiten
- zu Behördengängen

Studenten für Studenten ist ein Projekt des Ring Christlich-Demokratischer Studenten
und des RCDS Bildungs- und Sozialwerk e.V.

Bundesgeschäftsstelle Paul-Lincke Ufer 8 b, 10999 Berlin

info@rcds.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 5 TMG: Bundesgeschäftsführer RCDS